

## **wirtschaftsinfo 40**

von: Fred Schmid, Conrad Schuhler, 15.09.2007

Im Sommer 2007 platzt die Immobilienblase in den USA. In der bisher größten Spekulationspleite aller Zeiten „verbrennen“ innerhalb von zwei Wochen allein an den Börsen Vermögenswerte über 3,8 Billionen Dollar. Auslöser der Krise: der Zusammenbruch des Marktes mit sogenannten zweitklassigen Hypotheken. Millionen von zahlungsunfähigen US-Familien werden ihre Häuser per Zwangsversteigerung genommen. Die Preise für Immobilien, in den letzten Jahren Hauptstütze von Konsum und Wachstum, stürzen ab. Der Kurs von hypothekenbesicherten Wertpapieren sackt ab. Die Krise auf dem Finanzmarkt erweist sich schnell als Bremse für das reale Wachstum der Wirtschaft, in den USA und weltweit.

Die isw-Autoren untersuchen die Fragen: Wie genau konnte es zu dieser Finanzkrise kommen? Was sind die tiefer liegenden Ursachen für die „Geldschwemme“, die Vermögenspreise in die Höhe treibt, aber nicht den Weg in die reale Wirtschaftstätigkeit findet? Wie groß ist die Gefahr, dass die Krise der Finanzmärkte auf die Realwirtschaft übergreift? Wie wird sich die Krise in den USA auf Deutschland und die ganze Weltwirtschaft auswirken? Und was wäre zu tun, um das verantwortungslose Treiben des Finanzkapitals zu stoppen?